



In dieser Ausgabe

- Termine - Vorschau** +++ Naturerlebnisse und Wanderungen der Naturparkführer 2016
 +++ Ab sofort: Interessenten für Weiterbildungsprogramm gesucht „Zertifikat Naturpark Bergbauer“
 +++ 10. März Podiumsdiskussion: Imker und Landwirte im Dialog
 +++ Naturpark-Mitglieder beschlossen Förderprojekte 2016, Erklärungen zur Windenergienutzung und zu Natura-2000-Stationen im Naturpark Thüringer Wald
 +++ Gelungener Start des Aus- und Weiterbildungsprojektes für zertifizierte Natur- und Landschaftsführer – Interessenten gesucht
- Nachrichten**
 +++ Tipp: Thüringer Wald Card – Der neue Erlebnisführer ist da
- Veröffentlichungen / Medien**
 +++ Februar +++ Naturportrait: Winterlinde – Baum des Jahres 2016
 +++ Der Lindenbaum von Wilhelm Müller



Koehlers Medizinale-Pflanzen
http://commons.wikimedia.org/wiki/Tilia_cordata

Termine

Vorschau – Naturerlebnisse und Wandertouren 2016



Stand: 24.2.2016

Der Naturpark Thüringer Wald hat mit Partner für das Themenjahr „Das ist meine Natur“ drei kostenpflichtige Wanderangebote entwickelt, die in der **Wandersaison von Mai bis Oktober**, ohne Voranmeldung zu fixen Terminen stattfinden.



Wäldlertour am Rennsteig – Friedrichshöhe

Treffpunkt: Naturparkzentrum Friedrichshöhe, sonntags 14:00 Uhr
Die Wäldlertour ist ein Sonntagserlebnis in der Landschaftsoase Friedrichshöhe. Erfahrene Naturparkführer zeigen je nach Jahreszeit alles, was es zu entdecken gibt: Dreistromstein - geographische Besonderheit am Rennsteig, Lebensräume in der Kulturlandschaft, Naturerlebnisse, Kräuter, Pilze oder das traditionelle Heumachen mit der Sense. Im ganz schlechten Wetterfall ist das Naturparkzentrum mit Ausstellung und Dia-Ton-Schau offen. Die Tour ist je nach Thema 3-6 km lang, dauert ca. 2-3 Stunden und immer eine leichte Rundwanderung. Teilnehmerbeitrag: 5,- € pro Erw.; im Anschluss ist ein Imbiss mit Kaffee und Kuchen möglich. Weitere Infos: Naturparkzentrum Friedrichshöhe.
Tel. 036704/70990, www.naturpark-thueringer-wald.de



Auf den Spuren der Ursaurier – Georgenthal

Treffpunkt: Bahnhofstr. 8, samstags 10:30 Uhr, ab April jede 2. Woche
Guide Steffen Jung führt seine Gruppen auf die Spuren der Ursaurier zur berühmten Ausgrabungsstelle Bromacker und zur Lohmühle. Die Tour ist 6 Kilometer lang und dauert etwa 2-3 Stunden.
Teilnehmerbeitrag: 5,- € pro Erw., 2,50 € für Kinder bis 18 Jahre
Weitere Infos: Touristinformation Georgenthal.
Tel. 036253/38018, www.georgenthal.de



Faszination Natur – Oberhof

Treffpunkt: Rennsteiggarten, mittwochs, 27. April - Sept.: 17:00 Uhr, ab Okt.: 16:00 Uhr
Die Besucher erleben die Besonderheiten des Gartens aus einem persönlichen Blickwinkel und nehmen die eigene Natur wahr. Sie erfahren die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen und Bäumen. Im Spiegel der Natur hören, sehen, schmecken, riechen und fühlen sie sich in die Faszination Natur ein.
Teilnehmerbeitrag: 5,- € pro Erw. zzgl. Eintritt in den Garten, (für Gäste mit Oberhofcard frei)
Weitere Infos: Rennsteiggarten Oberhof.
Tel. 036842/22245, www.rennsteiggartenoberhof.de



Impressum (Hrsg.)

Naturpark Thüringer Wald e.V.
98678 Sachsenbrunn/ OT Friedrichshöhe
Rennsteigstraße 18
verband@naturpark-thueringer-wald.de
www.naturpark-thueringer-wald.de
Vorsitzender: Tilo Kummer
Amtsgericht Hildburghausen, VR 316,
Steuernummer: 171/141/09436

Ansprechpartner Tel. 03 67 04 / 70 99 -0 Fax -19
Florian Meusel, Geschäftsführer.....Durchwahl -10
Uwe Börner, Projektmanagement, Buchhaltung... -12
Elke Tietz, Regionalentwicklung, Naturpark-Route-14
Dr. Gerald Slotosch, Naturpark-Info-Zentren, Umweltbildung,
Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus und Marketing.....-16
Ingo Luther, Agentur Thüringer Wald Card.....-30

Wanderungen der Naturparkführer im Naturpark Thüringer Wald



Stand: 24.2.2016

Zehn zertifizierte Natur- und Landschaftsführer bieten auch im Jahr 2016 wieder ihre Wanderungen an. Unter dem Motto „Das ist meine Natur“ führen sie Gäste und Einheimische zu den besonderen Orten und Erlebnissen in der Natur:

Thema, Ort des Angebotes, Name des Anbieters (Naturparkführer)

- 100 Jahre Geschichte – vom Sanatorium zum weißen Gold und nun vergessen, Sonneberg, Andreas Weber
 - Elbe-Rhein-Weser – Dreiquellenwanderung am Rennsteig, Siegmundsburg, Ralf Kirchner
 - Entdeckungstour Lebensraummosaik Geiersbachtal, Föritz, Reinhard Wesinger
 - Führungen in Natur und Landschaft, Steinach, Steffi Lückner
 - Geschichte trifft Natur – Erlebniswanderungen auf historischen Pfaden, Schalkau und Schwarzatal, Annett Lindner
 - Goldbergbergwerke um Steinheid – Reste einer goldenen Zeit, Steinheid, Ralf Kirchner
 - Grünes Band – auf dem Kolonnenweg zur geschleiften Siedlung Korberoth, Frankenblick, Ralf Kirchner
 - Köhler, Bergeleute, Eisenschmelzer – durch Eisengruben zum Meilerplatz, Augustenthal, Ralf Kirchner
 - Kräuter-, Pilz- und Waldwanderungen, rund um Sonneberg, Horst Müller
 - Kulturlandschaften der Rennsteigregion, Oberes Schwarzatal, Steinheid, Neuhaus/Rwg., Ernstthal, Lauscha, Konrad Dorst
 - Spurensuche im Grenzland – Mensch und Natur zwischen Thüringen u. Franken, Neuhaus-Schierschnitz, Dietmar Löffler
 - Über die verborgene Bleißberghöhle zur Keltensiedlung, Rauenstein, Ralf Kirchner
 - Vision vom Zweiten Ruhrgebiet – Wanderung auf den Spuren Joseph Meyers, Neuhaus-Schierschnitz, Ullerich Coburger
 - Wäldertour am Rennsteig – Entdeckung von Natur und Tradition rund um Friedrichshöhe, Team von 4 Naturparkführern
 - Wanderung zum Generalsblick – Erlebnistour, Sonneberg/Bettelhecken, Ralph Köhler Thees
 - Zinselhöhle und Naturerlebnisse am Schiefergebirgsrand, Seltendorf, Rabenäußig, Burgruine Rauenstein, Ralf Kirchner
- Der Naturpark unterstützt die Natur- und Landschaftsführer bei der Bewerbung der Angebote.
Im März erscheint die überarbeitete 2. Auflage des bekannten Faltblattes.

Weitere Infos: https://www.naturpark-thueringer-wald.eu/naturparkfuehrer.html?&no_cache=1

Kontakt:

Dr. Gerald Slotosch, Öffentlichkeitsarbeit/Umweltbildung/Tourismus/Marketing, Naturpark Thüringer Wald e.V., Rennsteigstraße 18, 98678 Sachsenbrunn/OT Friedrichshöhe, Tel.: 036704/709916 Email: g.slotosch@naturpark-thueringer-wald.de

Ab sofort: Interessenten für Weiterbildungsprogramm gesucht „Zertifikat Naturpark Bergbauer“



Der Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V. sucht ab sofort Interessenten für das „Zertifikat Naturpark Bergbauer“. Das Weiterbildungsprogramm zur ökologischen Landnutzung und Einkommensunterstützung für Thüringer Landwirte sieht dazu im März und April 2016 Schnuppertouren nach Österreich sowie im Mai und September 2016 Qualifizierungen vor.

Weitere Infos in beiliegender Übersicht und auf der Homepage: www.lpf-thueringer-wald.de

Kontakt:

Jörg Seifert o. Holger Jakob, Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V., Rennsteigstraße 18, 98678 Sachsenbrunn/OT Friedrichshöhe, Tel.: 036704/80597 Email: info@lpv-thueringer-wald.de

Vorschau

10. März, Dömane Groschwitz, Podiumsdiskussion: Imker und Landwirte im Dialog



„Die Biene gilt als dritt wichtigstes Nutztier nach Rind und Schwein. Bienen sichern biologische Vielfalt und landwirtschaftlichen Ertrag. Ein gemeinsames Interesse, das Imker und Landwirte zusammen führt. Der Imkerverein Saalfeld 1903 e.V. und die LEADER Aktionsgruppe Saalfeld-Rudolstadt e.V. laden daher zu einer Podiumsdiskussion ein. Gegenstand ist die Suche nach Wegen, die der Biene im Kreislauf von Natur und Wirtschaft das Leben leichter machen.“



Im Podium:

Dr. Frank Augsten - Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Ina John - LEADER Projekt 'Blühende Region Saale-Holzland'

Helmut Hercher - Agrargenossenschaft Königsee e.G.

Matthias Klippel - Ostthüringer Agrarunternehmen Wöllmissee e.G.

Ralf Kunz - Imkerverein Saalfeld e.V.

Frank Reichardt - Landesverband Thüringer Imker e.V.

Moderation: Bürgerradio SRB, Didi Bujack

Ort und Zeit: Festscheune Domäne Groschwitz, 10.03.2016 um 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: <http://www.ferienhof-domaene-groschwitz.de/scheune.html>

Um eine Anmeldung zur Veranstaltung bis zum 08.03.2016 wird gebeten.“

Nutzen Sie dazu beiliegenden „Vordruck Rückmeldung Bienen-Podium“

Quelle für Text und Bild: <http://www.leader-saalfeld-rudolstadt.de/aktuelles/?id=23332>

Nachrichten

Naturpark-Mitglieder fassen Beschlüsse zu Förderprojekten 2016, Erklärungen zur Windenergienutzung und zu Natura-2000 Stationen



Suhl – (red) Am 10.2.2016 fand im Hotel Thüringen in Suhl die Mitgliederversammlung des Naturpark Thüringer Wald e.V. (NPV) statt. Vorsitzender Tilo Kummer begrüßte alle Gäste und sprach bei der Eröffnung allen Verbandsmitgliedern und Mitarbeitern der Geschäftsstelle seinen Dank aus. Dr. Jens Triebel, Oberbürgermeister von Suhl, und Rainer Schrader, Referatsleiter im TMUEN, verbanden ihre Grußworte auch mit Glückwünschen zum Jubiläum der Verbandsgründung. Der Verband schaut in diesem Jahr auf eine 25jährige Tätigkeit zurück - eine Erfolgsgeschichte.

Dr. Egon Stötzer, langjähriger stellvertretender Vorsitzender des NPV, hielt dazu einen kurzen, engagierten Vortrag über den Ursprung und die Gründungszeit des Verbandes und des Naturparks Thüringer Wald. Dabei nannte er viele Namen der Mitstreiter aus der ersten Zeit. Außerdem zählte er zahlreiche Projekte und Höhepunkte der Tätigkeit des NPV auf und dankte allen Engagierten.

Anschließend ergänzte Herr Rainer Zobel, 1. Beigeordneter des IIm-Kreises, diese Rückschau und hob den kommunalen Bezug des Naturparks als wichtigen Garant für den Erfolg der Arbeit hervor. Der Landkreis empfindet den NPV immer auch als Interessenvertreter kommunaler Ansichten und Aufgabenstellen. Bei allen aktuellen kommunalen Schwerpunkten und bei allen zukünftigen Strukturveränderungen sollte der Naturparkgedanke weiter in alle Gremien zur Entwicklung des ländlichen Raumes und der Kommunen hineingetragen werden, sollte die aktive Mitgliedschaft im NPV weiter gepflegt werden. Der NPV sollte weiter der starke Partner an der Seite der Kommunen bleiben. Dafür dankt er der Verbandsspitze, den Mitgliedern sowie der Mitarbeiter.



Der Geschäftsführer Florian Meusel überreichte an Herrn Dr. Triebel (Fuchs), Herrn Stötzer (Reh) und Herrn Kummer (Eule) ein symbolisches Präsent (Plüschtiere aus Sonneberg) jeweils als Dank für ihr Engagement. Herr Kummer dankte ebenso Herrn Meusel für sein Engagement.

Anschließend präsentierte Florian Meusel den Geschäftsbericht 2015, er stand den Mitgliedern ab 31.1.2016 zum Download unter www.naturpark-thueringer-wald.de zur Verfügung. Der Geschäftsführer stellte außerdem die Schwerpunkte für das Jahr 2016 im Sinne des Entwicklungsprogramms vor:

Arbeitsplan und die Förderprojekte 2016

7 Projekte und Maßnahmen in den Handlungsfeldern des Kernziels 1

- Unterstützung der Projekte des Landschaftspflegeverbandes 2016/17, insbesondere
 - Modellvorhaben „OPTIGREEN – Erhaltung des Berggrünlandes im Naturpark Thüringer Wald durch optimierte, gesamtbetriebliche Nutzungskonzepte“
 - Trägerschaft und Aufbau der „Natura 2000 – Stationen“ im Naturpark Thüringer Wald
 - Nachwuchsförderung / Qualifizierung von Bergbauern in der Partnerregion Lungau (Österreich)
- Geopark-Projekte im Naturpark Thüringer Wald, Kooperationen mit:
 - Geopark Schieferland
 - Geopark Inselberg – Drei Gleichen
- Fortführung Umsetzung „Arnika-Spende“ und „Arnika-Aktie“ für die Bergwiesen
- „Naturpark“-Publikation Thüringer Wald und Begleitung der Aktionen zum Themenjahr „Das ist meine Natur“ als Präsentation der Naturschätze Thüringer Wald

8 Projekte und Maßnahmen in den Handlungsfeldern des Kernziels 2

- Über 20 Veranstaltungen und Naturerlebnisangebote im Themenjahr der Thüringer Tourismusgesellschaft
- Weiterentwicklung Thüringer Wald Card und regionaler Gästekarten, Verbesserung der Kommunikation der Angebote und Erweiterung der Kooperationen mit Unternehmen
- Unterstützung Qualitätswander-Region Rennsteig / Schwarzatal
- Betreuung der Naturpark-Informationszentren und Neuauflage der Naturpark-Karte für den Außenbereich
- Kneippangebote im Naturpark Thüringer Wald
- Entwicklung und Umsetzung einer Ausstellung im Naturpark- und Geopark-Informationszentrum im Aussichtsturm auf dem Großen Inselsberg (ENL-Projekt)
- Entwicklung „Wanderwege- Meistere“ (Wert-Erhaltungsbeitrag für touristische Infrastruktur)
- Projekt „Kommunikation ThüringenForst – Naturpark“

5 Kooperationen bzw. 14 Projekte in den Handlungsfeldern der Querschnittsbereiche

- Mitwirkung in den 5 Regionalen Aktionsgruppen im Naturpark Thüringer Wald
- Naturpark- Unterstützung der „Bergwachten im Naturpark Thüringer Wald“
- Naturpark-Veranstaltungen 2016
 - 23.04.2016 (10 Uhr) Eröffnung der Gartensaison und Sonderausstellung anlässlich Themenjahr „Das ist meine Natur“ im Rennsteiggarten Oberhof
 - 23.04.2016 (15 Uhr) Eröffnung der neuen Ausstellung in der Naturpark-Information und „Anwassern“ im Rahmen des 4. Kneipp-Symposiums in Tabarz
 - 23.04. – 03.11.2016 Sonderausstellung „Das ist meine Natur“ im Rennsteiggarten Oberhof
 - 01.05. Wäldertour – Start der Wandersaison am Naturparkzentrum Friedrichshöhe
 - 24.05. – 29.05.2016 Lux-Festspiele – Eine Region entdeckt ihre Schätze
 - 04.06.2016 Wandertag für die Biologische Vielfalt Friedrichshöhe-Goldisthal

10.06. - 12.06.2016
11.06.2016
14.09.2016
16.09. – 18.09.2016
01.10. – 02.10.2016
15.10. u. 16.10.2016

06.11.2016
19.11.2016 (16 Uhr)
(18 Uhr)

- Weiterbildung Naturpark-Führer und Betreuer in Naturpark-Informationszentren
- Weiterentwicklung „Stiftung Thüringer Wald“ als Instrument regionaler Kooperation

7. Bergwiesenfest und 15. Mahdwettbewerb in Scheibe-Alsbach
12. Stadt und Naturparkfest Ruhla
Fachtagung Mensch-Natur-Umwelt – Ökologie Suhl
Grüne Tage Thüringen mit Ausstellung der NNL in der Messe Erfurt
14. Südthüringer Pilzausstellung Regelschule Eisfeld
Landespilzausstellung mit Präsentation von Partnern des
Naturpark Thüringer Wald in der Stadthalle Ilmenau
Abschluss der Wandersaison am Naturparkzentrum Friedrichshöhe
Abschlussveranstaltung „Das ist meine Natur“
Abschlusskonzert „Musik trifft Natur“ Kurtheater Bad Liebenstein



Weiterhin präsentierte Schatzmeister Christian Endter den Finanzbericht 2015 sowie den Haushaltsplan 2016. Die Mitgliederversammlung nahmen den Geschäfts- und Finanzbericht 2015 sowie den Haushalts- und Wirtschaftsplan 2016 einstimmig an. Außerdem wurden zwei weitere wichtige Beschlüsse gefasst:

Erklärung zur Windenergienutzung im Naturpark Thüringer Wald

Die Mitgliederversammlung fordert die Einbeziehung des Naturparkverbandes als Träger öffentlicher Belange in die künftigen Planungen von Vorranggebieten für Windkraftanlagen im Gebiet des Naturparks!

Aus Sicht des Verbandes dürfen Windkraftanlagen nicht die einmalige Natur und Landschaft des Naturparks zerstören. Sie müssen verträglich für Mensch und Umwelt und so, dass sie den Tourismus als wichtigen Wirtschaftszweig der Region nicht beeinträchtigen, geplant werden.

Große Windparks, die nicht zur Energieinfrastruktur der Region passen und nur als Renditeobjekte dienen, werden konsequent abgelehnt. Die Errichtung von Windkraftanlagen durch Unternehmen und Kommunen vor Ort, die auch der Eigenstromversorgung dienen und Akzeptanz in der Bevölkerung finden, wollen wir zur

Stärkung der Wertschöpfung im Naturpark jedoch positiv begleiten.

Eine Herausnahme von Flächen aus dem Landschaftsschutzgebiet Thüringer Wald zu Gunsten von Windvorranggebieten wird abgelehnt da hier Windkraftnutzung nur im Einklang mit dem Schutz der Landschaft stattfinden darf.

Kooperation in der Region Naturpark Thüringer Wald zur Umsetzung der Natura 2000 - Stationen

Der Naturpark Thüringer Wald e.V. unterstützt die Einrichtung der konzipierten Natura 2000 - Stationen im Wirkungsbereich des Landschaftspflegeverbandes Thüringer Wald e.V.

Wegen der zu erwartenden Langfristigkeit der Arbeit der Stationen für den Erhalt und die Pflege der Kulturlandschaft legt der Naturpark-Träger Wert auf die Anwendung der Verordnung über den Naturpark Thüringer Wald bei der Gebietsabgrenzung für diese Stationen. Die Mitgliedslandkreise und der Freistaat werden gebeten, den Aufbau dieser Naturschutzstationen im Thüringer Wald zu unterstützen. (NPV)

Geschäftsbericht 2015 und Förderprojekte 2016 finden Sie auf <https://www.naturpark-thueringer-wald.eu/geschaeftsberichte.html>

Kontakt: Florian Meusel, Geschäftsführer, Naturpark Thüringer Wald e.V., Rennsteigstraße 18, 98678 Sachsenbrunn/OT Friedrichshöhe, Tel.: 036704/709910 Email: f.meusel@naturpark-thueringer-wald.de

Gelungener Start des Aus- und Weiterbildungsprojektes für zertifizierte Natur- und Landschaftsführer – Interessenten im Naturpark Thüringer Wald gesucht

Der Saal in den Räumlichkeiten der Thüringer Tourismusgesellschaft war sehr gut gefüllt. „Mehr als 40 Natur- und Landschaftsführer fanden sich am 18.02.2016 in den Räumen der Thüringer Tourismus GmbH in Erfurt ein. Sie kamen aus den Thüringer Naturparks, den Biosphärenreservaten und dem Nationalpark, Regionen, die als Nationale Naturlandschaften (NNL) firmieren. Dort vermitteln die Natur- und Landschaftsführer Einheimischen und Gästen die Besonderheiten ihrer Region. Eingeladen hatte der Heimatbund Thüringen e.V., der das Projekt „Thüringer Aus- und Weiterbildungsmanagement Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer (ZNL)“ in den Jahren 2016 und 2017 durchführen wird.“ [1]



Im ersten Teil der Veranstaltung wurde die Qualität touristischer Angebote betrachtet. „Vier Vorträge und ein Workshop forderten zum aktiven Mit- und Nachdenken darüber auf, welchen Kriterien bedarfsgerechte Angebote standhalten müssen. Die Teilnehmenden waren zudem gefordert, ihre Wünsche für Weiterbildungsthemen und für Nachzertifizierungen an das Projektmanagement heranzutragen.“ [1]

Am Nachmittag war dann der offizielle Start des Projektes, zur dem Dr. Burkhard Kolbmüller, Vorsitzender des Heimatbundes Thüringen auch Umweltministerin Anja Siegesmund (TMUEN) begrüßen konnte. „Wir wollen den ehrenamtlichen Einsatz für den Naturschutz stärker honorieren“, erklärte die Ministerin, denn die Natur- und Landschaftsführer werben „für Thüringens Naturschätze und lehren den achtsamen Umgang mit unserer Natur“. Dies sei keineswegs selbstverständlich, meinte sie weiter und übergab den Fördermittelbescheid aus dem ELER-Fonds, Programm „Entwicklung von Natur- und Landschaft“ an den Heimatbund Thüringen e.V.. Ebenfalls zugegen waren auch Vertreter der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG), die im Freistaat für die Zertifizierung verantwortlich zeichnet, sowie der Thüringer Aufbaubank, die die Projektmittel ausreicht.“

Anschließend erläuterte Alfred Bax als Projektleiter das Projekt „Thüringer Aus- und Weiterbildungsmanagement Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer „ZNL“ des Heimatbund Thüringen e.V.“ Die Projektdauer umfasst zunächst zwei Jahre. In diesen zwei Jahren stehen vor allem folgende Aufgaben an:

- Sondierung des Bedarfs für Ausbildungskurse in den Nationalen Naturlandschaften
- Sondierung des Bedarfs an Weiterbildung für zertifizierte Natur- und Landschaftsführer (ZNL)
- Organisation ergänzender Angebote für Natur- und Landschaftsführer ohne Abschluss ZNL (Nachzertifizierung)
- Organisation von Hospitationen und kollegialen Beratungen als Instrument der Qualitätsentwicklung
- Konstituierung einer Steuergruppe aus Vertreterinnen der beteiligten Institutionen
- Einrichtung eines Referentenpools
- Organisation der Kurse und Angebote in den Regionen“ [2]

Ein reger Austausch von Gedanken und Ideen für die Qualifizierungskampagne schloss sich an, indem sich alle Teilnehmenden aktiv an der Bewertung der vom Projektteam vorgeschlagenen Themen hinsichtlich ihrer Wichtigkeit für die kommende Generation der ZNL beteiligen konnten. „In den kommenden Wochen und Monaten wird es den Projektkoordinatoren Hans-Joachim Petzold und Thomas Pohler nun darum gehen, den exakten Bedarf aller NNL für Aus- und Weiterbildung zu ermitteln, Interessierte an einer Ausbildung zu finden und die Kurse zu planen sowie für deren gute Durchführung zu sorgen. Enge Partner dieser Arbeit sind die Verwaltungen der Nationalen Naturlandschaften und die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Institutionen, die an attraktiven und hochwertigen Angeboten allergrößtes Interesse haben.“ [1]

Informationen zu den Aus- und Weiterbildungen sind ab sofort erhältlich über den Heimatbund Thüringen e.V.

E-Mail ZNL@heimatbund-thueringen.de und im Internet unter www.heimatbund-thueringen.de

Red und Quellen: [1] - Pressemitteilung Petzold, Heimatbund Thüringen e.V., Bildern ebenda, [2] <http://www.heimatbund-thueringen.de/>



Interessenten aus der Region Naturpark Thüringer Wald wenden sich bitte an die Geschäftsstelle in Friedrichshöhe:
 Dr. Gerald Slotosch, Öffentlichkeitsarbeit/Umweltbildung/Tourismus/Marketing, Naturpark Thüringer Wald e.V., Rennsteigstraße 18, 98678 Sachsenbrunn/OT Friedrichshöhe, Tel.: 036704/709916 Email: g.slotosch@naturpark-thueringer-wald.de

Veröffentlichungen/ Medien

Tipp: Thüringer Wald Card - Der neue Erlebnisführer ist da!



Frisch aus dem Druck liegt das aktualisierte Begleitheft zur Thüringer Wald Card jetzt vor. Der Erlebnisführer wurde für den Zeitraum 2016/2017 überarbeitet und hat wiederum jede Menge neuer und bewährter Angebote für Freizeit und Urlaub in petto.

Hoch hinaus geht's beispielsweise jetzt auch mit der Thüringer Wald Card zum neuen **Aussichtsturm** auf dem Gipfel des Großen Inselsberges. Nicht weit von hier lockt der **Kletterwald** in Tabarz zu sportlichen Abenteuern, von Schwallungen aus macht ein Outdoor-Veranstalter Angebote für **Kanu- oder Schneeschuhtouren** in der Region. Ungewöhnliche Begegnungen mit dem Wald kann man in Goldisthal im neuen „**Haus der Natur**“ erleben und wer mal per **Snow-Bike** durch den Pulverschnee rauschen will, findet dafür einen kompetenten Anbieter in Sonneberg.

Insgesamt sind es wieder mehr als 300 Erlebnisangebote die die Broschüre vorstellt und die der Nutzer der Thüringer Wald Card mit einem kleinen Bonus nutzen kann. Sogar bis in den österreichischen Partner-Naturpark „Riedingtal“ im Lungau führt der Freizeit-Ratgeber, wo seit dem vorigen Jahr eine Familie aus dem Thüringer Wald eine gemütliche Wanderhütte in über 2000-Meter-Höhenlage bewirtschaftet. (il)



Entdecken Sie mehr auf www.thueringer-wald-card.info.

Kontakt: Ingo Luther, Agentur Thüringer Wald Card, im Naturpark Thüringer Wald e.V., Rennsteigstraße 18, 98678 Sachsenbrunn/OT Friedrichshöhe, Tel.: 036704/709930 Email: i.luther@naturpark-thueringer-wald.de

Naturkalender Februar

Natur und Mensch: Es ist Schonzeit! Wintersport und Winterwandern heißt, die Wege nicht zu verlassen!

Forstwirtschaft: Samenernte

Gäste am Futterhaus: Kohlmeise, Blaumeise, Tannenmeise, Sumpfmehle, Gimpel, Amsel, ggf. Eichhörnchen

Zugvogel-Ankunft: Bachstelze, Feldlerche, Hohltaube, Misteldrossel, Star u.a.

Paarung: Rotfuchs, Hermelin, Waschbär, Feldhase, Wildkaninchen u.a.

Blüte: Gewöhnliche Hasel, Schwarzerle, Mistel, Schneeglöckchen und aufgrund der milden Witterung z.T. schon Krokusse !

Naturportrait: Winterlinde (*Tilia Cordata*) – Baum des Jahres 2016

„Mit der Liebe verbunden“

Die Winterlinde ist Baum des Jahres 2016. „Die Stiftung Baum des Jahres würdigt damit die Linde als Baum mit den vielfältigsten Verwendungsmöglichkeiten, der höchsten Wertschätzung und der größten Bedeutung in der Mythologie. „Es gibt keinen Baum, der mehr mit der Liebe des Menschen verbunden ist und das alleine ist schon eine Kostbarkeit“, meinte Dr. Silvius Wodarz, Präsident der Stiftung Baum des Jahres, schon bei der Bekanntgabe im letzten Jahr.“ [1] Gerade im unbelaubten Zustand kann man die typische, herzförmige Form der Linden-Krone sehen. Sie entsteht dadurch, dass die Wipfeltriebe der Linden zunächst (wie bei der Buche) waagrecht wachsen und sich erst im folgenden Herbst auf richten – wenn der Baum ausreichend Licht erhält. [1]

„Baumart der Laubmischwälder und Steilhänge“

Die Winterlinde kommt natürlich „scherpunktmäßig in Laubmischwäldern sommerwarmer Lagen, vor allem (in) Linden-Eichen-Hainbuchenwäldern auf Lehm Böden (...), Eichen- und Ahorn-Linden-Steilhangwäldern, Eichen-Ulmen-Auenwäldern vor.“ [2] Im Thüringer Wald ist die Linde eine Nebenbaumart im Hainsimsen-Eichen-Buchenwald, dort in unteren Lagen und im hügeligen Vorland nördlich und südlich des Gebirgskammes. Im Naturpark Thüringer Wald, der im Wesentlichen von den Hauptbaumarten Gemeine Fichte mit 73,4 % und Rotbuche mit 11,5% gekennzeichnet ist, beträgt ihr Flächenanteil unter 0,1 %. [3] Dennoch erlangt die Winterlinde in einigen Orten mit einzelnen Bäumen oder Baumgruppen lokale Bedeutung.

„Heldensagen, Liebeskraft und Tanzbäume“

„Schon die Germanen verehrten die Linde als der Göttin „Freya“ geweihten Baum. Sie war die Göttin der Liebe, des Glücks, der Fruchtbarkeit und des guten Hausstandes (Laudert 2003). Die heiligen „Freya-Linden“ waren zwar meist Sommerlinden (www.natur-lexikon.com) und galten den Germanen als Sitz der guten Geister (Petruszek 1991). Die Verehrung der Linde lag darin begründet, dass sie eine Vorstellung von einer Wesensgleichheit von Mensch und Baum hatten. Dies bildete die Grundlage für zahlreiche germanische Mythen und Legenden (Grabe et al 1991). ... (So steht) Siegfrieds Schicksal (.) in enger Verbindung mit der Linde. Unter ihr tötete er den Drachen Fafnir. Bei seinem Bad im Drachenblut fiel ein Lindenblatt zwischen seine Schulterblätter und verhinderte somit seine vollständige Unverwundbarkeit. Außerdem wurde Siegfried unter einer Linde von seinem Mörder Hagen getötet, indem ihm dieser einen Speer durch eben diese ungeschützte Stelle in sein Herz stieß (Vescoli 1991).“ [4]

Auch „den Slawen galt die Linde als heiliger Baum (www.wikipedia.de). Sie besaßen eine eigene Lindengöttin, „Libussa“, vom slawischen Wort „liba“ für Linde. Sie wurde unter Linden als Rechtssprecherin und Orakelgöttin verehrt, vor allem in Liebesangelegenheiten (Beuchert 1996). Bei den Kelten umstanden Winterlinden die heiligen Plätze im Hain. Sie grenzten ihre Kultstätten ein. Die Linde galt somit in vielen Kulturen als Zeichen bzw. Baum der Liebe (Grabe et al. 1991) ... Der Liebesgöttin „Aphrodite“ opferten die Griechen unter Linden (Grabe et al. 1991). Die im Dienste von „Aphrodite“ stehenden, wanden sich Kränze aus duftenden Lindenblüten (Beuchert 1996).“ [4]

„Die Christianisierung machte auch vor den Linden nicht halt. Die alten Statuen der Gerichts- und „Freya-Linden“ wurden zerstört und durch Marienbilder ersetzt. So wurden aus den alten „Freya-Linden“ „Maria-Linden“, die heute die einzig noch vorhandenen Baumheiligtümer sind.“ Bis „heute gehört es zum Charakteristikum von Kirchen und Klöstern, dass vor ihnen Linden stehen.“ [4] Aber auch in der Volkskultur hat die Linde im Thüringer Wald eine Bedeutung. So sind noch heute alte Tanzlinden bekannt, so z.B. in Tabarz [5] oder in Effelder, Gemeinde Frankenblick [6]. Zur Tanzlinde in Effelder heißt es: „Eine einmalige Naturschönheit ist die 300-jährige Tanzlinde. 1707 gepflanzt, wurde der untere Ästekranz so gezogen und abgestützt, dass darauf ein hölzerner Tanzboden verlegt werden konnte. ... Die neue Rekonstruktion des Balkenwerkes erfolgte im Jahr 2001 mit großzügiger Unterstützung durch die Thüringer Staatskanzlei. ... Die Linde steht unter Denkmalschutz und ist ein Wahrzeichen Effelders. Im Juni geben sich auf dem Marktplatz vor der Linde zahlreiche Chöre beim Lindenfest ein Stelldichein. Alljährlich im Juli trifft sich die Kirchweihgesellschaft in ihrer bunten Tracht zum Lindentanz. (Lindenfest am 3. Sonntag im Juni und Kirchweih am 2. Juliwochenende).“ [6] Dieses Jahr wird das Lindenfest am 19.6. und die Kirchweih vom 8. bis 10.7. sein.

dgs und Internet, zuletzt abgerufen am 24.2.2016

[1] http://baum-des-jahres.de/index.php?id=47&tx_ttnews%5Btt_news%5D=155&cHash=c60e739185e8ea70bab648efb61bd20d

[2] Schmidt (2002), Baum- und Straucharten, Sächsische Landesanstalt für Forsten Heft 24/2002, S. 79.

[3] TLWJF Gotha, Abteilung Forstplanung Baumartenzusammensetzung im Naturpark Thüringer Wald, 30.10.2009

[4] <http://www.uni-goettingen.de/de/41688.html>, Nachweis der o.g. Quellen hier <http://www.uni-goettingen.de/de/41691.html>

[5] Tanzlinde Tabarz siehe http://de.wikipedia.org/wiki/Tabarz/Th%C3%BCringer_Wald

[6] Tanzlinde Effelder siehe <http://www.frankenblick.eu/leben-tourismus/sehenswuerdigkeiten/>

Der Lindenbaum

Am Brunnen vor dem Tore
Da steht ein Lindenbaum
Ich träumt in seinem Schatten
So manchen süßen Traum

Ich schnitt in seine Rinde
so manches liebes Wort
Es zog in Freud und Leide
Zu ihm mich immer fort

Ich musst auch heute wandern
Vorbei in tiefer Nacht
Da hab ich noch im Dunkel
Die Augen zugemacht

Und seine Zweige rauschten
Als riefen sie mir zu:
"Komm her zu mir, Geselle
Hier findest du deine Ruh"

Die kalten Winde bliesen
Mir grad ins Angesicht
Der Hut flog mir vom Kopfe
Ich wendete mich nicht

Nun bin ich manche Stunde
Entfernt von diesem Ort
Und immer hör ich's rauschen:
"Du fändest Ruhe dort"

Wilhelm Müller

Quelle: <http://www.forster-arena.ch/miPages/inPages/linde/gedichte/gedichte.html>